Zeitschrift: Innerrhoder Geschichtsfreund
Herausgeber: Historischer Verein Appenzell
Band: 56 (2015)

Rubrik: Jahresbericht des Museums Appenzell 2014

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht des Museums Appenzell 2014

Roland Inauen

Das Berichtsjahr ist bezüglich Besucherfrequenzen das erfolgreichste in der 20-jährigen Geschichte des Museums. Rund 22 000 Eintritte konnten verbucht werden. Das sind fast doppelt so viele wie im Jahre 2013. Zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben zwei grosse und zwei kleinere Sonderausstellungen sowie verschiedene Aktivitäten (öffentliche Führungen, Demonstrationen von Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerkern, Sonderführungen u.a.). Der trübe Sommer 2014 hat sich zusätzlich positiv auf das Jahresergebnis ausgewirkt. Die Sonderausstellung «Vechäufeliläde. Sammelstücke aus zwei Jahrhunderten» geht als bisher erfolgreichste Ausstellung in die Geschichte des Museums ein.

Sonderausstellungen

21. November 2013 – 15. Juni 2014
Vechäufeliläde. Sammelstücke aus zwei Jahrhunderten
28. Juni 2014 – 2. November 2014
Theres Tobler. Bauernmalerin
22. November 2014 – 25. Mai 2015
wunderschönprächtig. Glaubenssachen des Alltags

Kleinere Sonderausstellungen im Stickereigeschoss:
16. September 2013 – 23. März 2014
Marijan Stanisic, Fotoausstellung. Appenzell Innerrhoden: Landschaft und Volksbräuche
28. Mai 2014 – 14. Juni 2015
Fäältlirock (mit dem neuen Film von Thomas Karrer: «Fäältli, Glöfeli ond viil Geduld»)

Vechäufeliläde. Sammelstücke aus zwei Jahrhunderten
Die Sonderausstellung, die am 21. November 2013 eröffnet wurde, zeigte eine Auswahl von über 60 historischen Kaufläden, die meisten mit originalgetreuen Produkten und Zubehör reich ausgestattet. Sie spiegeln die Entwicklung dieses Spielzeugs seit der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die 1970er-Jahre.

Möglich wurde die Ausstellung dank der grosszügigen Leihgabe der Sammlerin Frieda Wick aus Teufen. Mit bewundernswerter Sorgfalt und Leidenschaft sammelt sie nicht nur Kaufläden, sondern restauriert, pflegt und stattet sie auch aus. Die Zusammenarbeit mit Frieda Wick gestaltete sich überaus vertrauensvoll und konstruktiv.

Gemischtwarenladen aus dem Hause Moritz Gottschalk, 1914. (Abb. 1)

In der Ausstellung gab es auch für Kinder vieles zu entdecken. In einer speziell für sie eingerichteten Ecke durfte gemalt und gebastelt und selbstverständlich vechäufeled werden.

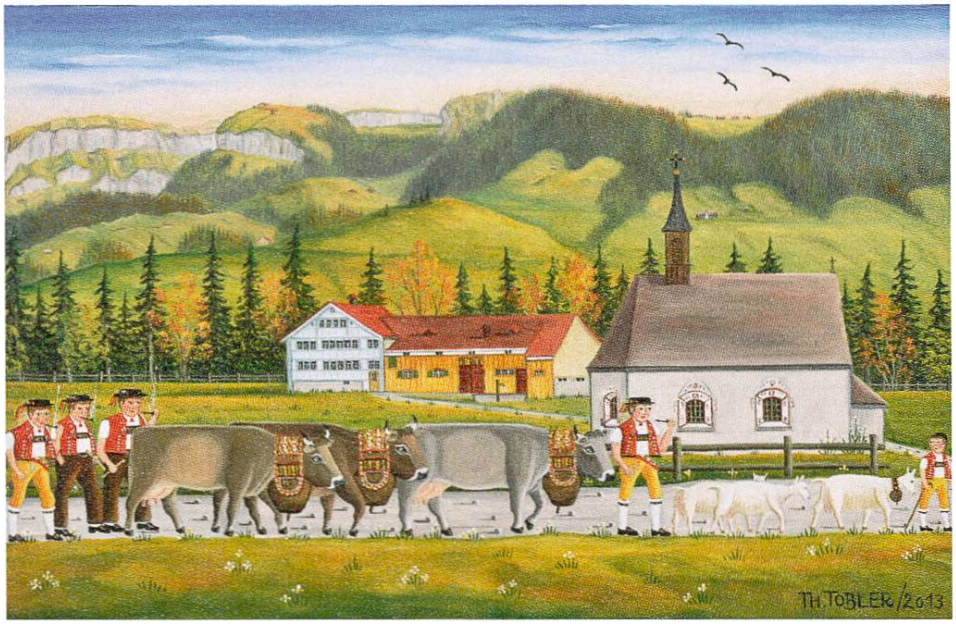
Kindergartenschülerinnen in der Ausstellung. (Abb. 2)

Mit Margrit Gmünder konnte eine temporäre Mitarbeiterin für die Sonderausstellung gewonnen werden.
Allein für diese Ausstellung wurden 24 Führungen gebucht, und rund zwanzig Schulklassen aus Appenzell I.Rh. haben die Ausstellung besucht. Die Lehrpersonen des Schulhauses Chlos haben die Vechäufeliläde-Ausstellung zum Anlass genommen, um mit ihren Schülerinnen und Schülern einen Markttag mit verschiedenen originell gestalteten Ständen durchzuführen, an denen die einzelnen Klassen diverse selbst gebastelte oder gebackene Produkte verkauften.
Am Ende des Ausstellungsrundgangs wurden grosse und kleine Kinder mit einem Zockebolle belohnt. Bis zum Ende der Ausstellung gingen so 44 kg Bonbons über den Ladentisch. Von den eigens für die Ausstellung hergestellten Postern mit Miniatur-Markenprodukten (Fotos: Sarina Spirig, Praktikantin) wurden 17 Exemplare verkauft.

Getränkeflaschen, Originalgrösse und Miniaturformate. (Abb. 3)

Theres Tobler, Bauernmalerin
Die zweite Sonderausstellung des Jahres stand im Zeichen der zeitgenössischen Appenzeller Bauernmalerei.
Die 61-jährige Theres Tobler ist zurzeit die einzige Frau, die die Bauernmalerei berufsmässig ausübt. Die Ausstellung zeigte einen Überblick über ihr reiches Werk. Tobler gilt als Poetin der Appenzeller Bauernmalerei.
Theres Tobler-Manser (* 1953) hat schon als Kind viel gezeichnet und gemalt, wagte sich aber erst nach ihrer Hochzeit (1978) an die Bauernmalerei heran. Sie zählt heute zu den renommier-

testen Vertreterinnen der zeitgenössischen Appenzeller Bauernmalerei. Zu Toblers Markenzeichen sind ihre mystischen Winter- und Nachtbilder geworden, die gleichzeitig Wärme und Geborgenheit ausstrahlen. Hinzu kommen in neuerer Zeit Regenbilder, die geprägt sind von einer originellen Farbwahl – von sattem Orange und sanften Grautönen.



Theres Tobler: Alpabfahrt in Steinegg, Öl auf Hartplatte, 2013. (Abb. 4)

Ihre Motive sind die unverwechselbare Landschaft des Appenzellerlandes, die Wälder und Felswände des Alpsteins, die Bauernhäuser und Dörfer, die Kirchen und Kapellen. Hinzu gesellen sich die bekannten sennischen und kirchlichen Bräuche des Jahreslaufes mit all den festlich gekleideten Menschen und den gestriegelten Tieren. Aber auch beiläufig Beobachtetes und präzise Erinnertes gehören dazu. Ein Kind, das seinen Regenschirm wie ein Rad auf der Strasse dreht und so das Regenwasser in alle Himmelsrichtungen spritzen lässt, kann man nur bei Theres Tobler finden.
Sowohl die Vernissage als auch die öffentlichen Führungen waren sehr gut besucht. Zahlreiche Bilder konnten verkauft werden.

wunderschönprächtig. Glaubenssachen des Alltags
Andachtsbildchen, Gebetsbücher, Rosenkränze, Kruzifixe oder ganze Versehgarnituren sind häufige Geschenke an das Museum Appenzell. Oft kommen sie bei Räumungen zum Vorschein oder passen nicht mehr so richtig zur modernen Stuben- und Schlafzimmereinrichtung. Andachtsgegenstände jedoch im Brockenhaus oder gar im Kehricht zu entsorgen bereitet Unbehagen und

so finden sie den Weg ins Museum. Das Museum seinerseits reinigt, konserviert, gruppiert, klassifiziert und vergleicht sie. Was so wieder ans Licht und vor unsere staunenden Augen gelangt, hat das Prädikat «wunderschönprächtig» vollauf verdient. Gegenstände und Bilder des Glaubens nehmen in jeder Gesellschaft eine besondere Stellung ein. Sie vermögen religiöse, oft abstrakte Vorstellungen und existentielle Sinnfragen anschaulich darzustellen. Glaubensdinge machen religiöses Empfinden auf sinnliche Weise sicht- und greifbar.

Versehzeug.
(Abb. 5)

Bis weit nach dem Zweiten Weltkrieg spielten Andachtsgegenstände im katholisch geprägten Appenzell Innerrhoden eine grosse Rolle. Dabei wurden sie im Alltag auf vielfältigste Weise genutzt. Sakrale Objekte brachten Schutz, Heil und Segen. Dinge des Glaubens erinnerten an wichtige Ereignisse im Lebenslauf wie Taufe, Hochzeit und Tod. Sie dienten der häuslichen Andacht und Erbauung und waren materielle Zeugen für gelebte Frömmigkeit. Gleichzeitig waren religiöse Objekte immer auch dekorativer Hausschmuck. Kästchen und Andenken präsentierten sich in besonders prächtiger Ausstaffierung, und der reich geschmückte Herrgottswinkel war ein zentraler Blickfang in der Wohnstube.

Klosterarbeit, Fatschenkind. (Abb. 6)

Das Museum Appenzell sammelt seit über 100 Jahren Gegenstände und Bilder des Glaubens und der Volksfrömmigkeit. Die Ausstellung zeigte einen Querschnitt durch diese umfangreiche Sammlung. Im Mittelpunkt standen Glaubensdinge aus dem häuslichen Bereich. Ergänzt wurde die Ausstellung durch Arbeiten dreier zeitgenössischer Künstlerinnen. Margaretha Dubach, Vera Marke und Marlis Pekarek haben – jede auf ihre Art – intensiv mit Gegenständen der Volksfrömmigkeit gearbeitet.
Die sehr gut besuchte Vernissage wurde vom Ad-hoc-Quartett Maria Haltmann-Koller und Margrith Stutz-Rechsteiner (Gesang), Joe Manser (Geige, Orgel, Gesang) und Johann Manser (Orgel, Gesang, musikalische Leitung) mit alten Marienliedern, die heute kaum mehr gesungen werden, musikalisch umrahmt.

Marijan Stanisic, Fotoausstellung. Appenzell Innerrhoden: Landschaft und Volksbräuche
Die Ausstellung von Dr. Stanisic wurde bereits im letzten Jahresbericht eingehend beschrieben. Anzufügen ist, dass die öffentlichen Führungen, bei denen der Fotograf jeweils zugegen war, sehr gut besucht waren. Nach Abschluss der Ausstellung schenkte Dr. Stanisic den Grossteil der ausgestellten Fotos dem Museum Appenzell.

Fäältlirock (mit dem neuen Film von Thomas Karrer: «Fäältli, Glöfeli ond viil Geduld»)
Im Anschluss an die Fotoausstellung von Marijan Stanisic wurde im Stickereigeschoss eine Kleinausstellung zum Thema Fältlirock eingerichtet. Anlässlich der Vernissage, die am Vorabend von Christi Himmelfahrt von einer grossen Publikumsschar besucht wurde, fand die Uraufführung des Films «Fäältli, Glöfeli ond viil Geduld» von Thomas Karrer statt.
Die Innerrhoder Frauentrachten sind beeindruckende Gesamtkompositionen. Jedes Detail stimmt und ist handwerklich perfekt gearbeitet: das prächtige Brüechli, der filigrane Schlottenkragen oder der fein plissierte Fältlirock. Zu diesem Trachtenteil liess das Museum Appenzell im Jahre 2013 einen Film produzieren. Der bekannte Trogener Filmemacher Thomas Karrer hat die Trachtenschneiderin Bernadette Nef aus Gontenbad bei der Herstellung eines Fältlirockes genau beobachtet. Der Film er-

Trachtenschneiderin Bernadette Nef. (Abb. 7)

möglicht einen detaillierten Einblick in das Trachtenhandwerk, zeigt die akribische und geduldige Handarbeit und zeichnet ein stimmungsvolles Porträt der Trachtenschneiderin.
Die feine Plissierung des Fältlirockes kam nach 1860 in Mode; bis dahin waren Trachtenröcke in zwei bis drei Zentimeter breite Falten geordnet. Die vielen Falten bändigen eine Fülle an Stoff und geben diesem Halt und Struktur. Je nach Schönheitsideal schmiegt sich der Fältlirock eng an die Figur oder er lässt sich voluminös drapieren. So wurden zur Zeit der Krinolinenmode über Polster und Lagen von schweren Unterröcken möglichst weite Röcke effektvoll aufgefächert. Plissierte Stoffe waren immer auch ein Ausdruck von Reichtum, denn nur Wohlhabende konnten sich die eindrückliche Stofffülle und die aufwändige Herstellung des Rockes leisten. Heute wird für den Innerrhoder Fältlirock bis zu viereinhalb Meter Stoff in der Weite verarbeitet und dieser in 240 bis 280 Plissees gelegt.

Dauerausstellung
In der Dauerausstellung wurde nach 2010 (neue Ausstellung zu archäologischen Funden aus der Zeit des Dorfbrandes von 1560 im 4. OG) ein weiterer grösserer Eingriff vorgenommen. Der Raum, der dem aus Trogen stammenden Maler Viktor Tobler gewidmet war, wurde durch eine Dauerausstellung zum Leben und Werk von Sibylle Neff ersetzt. Das einzigartige Marionettentheater von Viktor Tobler wird neu im 4. OG des Museums zu sehen sein.

Das neue Sibylle Neff-Zimmer. (Abb. 8)

Sibylle Neff gilt als eine der bekanntesten Innerrhoder Persönlichkeiten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Als Künstlerin erlangte sie weit über die Ostschweiz hinaus Anerkennung. Ihre Werke wurden an zwei Internationalen Triennalen der Naiven Kunst gefeiert. Ein preisgekrönter Dokumentarfilm und eine leider vergriffene Monografie würdigen ihr künstlerisches Werk und ihr vom Kampf für Recht und Gerechtigkeit geprägtes Leben.
Sibylle Neff hat kurz vor ihrem Tod eine Stiftung gegründet. Diese übergab dem Museum Appenzell eine Reihe von wertvollen Ölbildern, Zeichnungen und Skizzen der Stifterin sowie deren umfangreiche Spielzeugsammlung.
Im neu eingerichteten Raum der Dauerausstellung zeigt das Museum einen Querschnitt durch den kostbaren Nachlass. Malutensilien und einige persönliche Objekte, die die Künstlerin in ihrem Leben begleitet haben, tragen zu einem lebendigen Erinnern an ihr vielfältiges künstlerisches Leben und Wirken bei. Zudem werden in der Ausstellung zwei frühe Fernsehbeiträge über Sibylle Neff gezeigt.
Auf Initiative des Museums Appenzell wurde das einfühlsame künstlerische Filmporträt über Sibylle Neff «Nicht für die Liebe geboren?» (1994) von Angela Meschini digitalisiert. Der Film wird auf Wunsch im Videoraum des Museums gezeigt; er kann im Museumsshop käuflich erworben werden.
Die Ausstellung wurde von Margrit Gmünder konzipiert; Gmünder hat auch den umfangreichen Nachlass von Sibylle Neff für das Museum bearbeitet. Die Vernissage fand im Beisein von Freundinnen und Freunden von Sibylle Neff sowie der Mitglieder des Stiftungsrates der Sibylle Neff-Stiftung im kleinen Rahmen statt.

Sammlung: Inventarisierung, Konservierung, Restaurierung

Wie in den Vorjahren konnte das Museum Appenzell wiederum zahlreiche Schenkungen entgegennehmen. Als spektakulärster Zuwachs darf die Schenkung von Ernst Hohl, Urnäsch, bezeichnet werden, der dem Kanton Appenzell I.Rh. bzw. dem Museum Appenzell eine umfangreiche Sammlung von Fotos des jungen Urnäscher Künstlers Ueli Alder übergeben hat. Alder war im Jubiläumsjahr 2013 im Auftrag von Ernst Hohl mit einer historischen Plattenkamera im Appenzellerland unterwegs und hat zahlreiche Landschaftsaufnahmen und Porträts geschaffen. Die kunstvollen Fotos wurden 2013 im Haus Appenzell in der Ausstellung «MosAIk der anderen ARt» gezeigt.

Angeregt durch die Vechäufeliläde-Ausstellung fanden verschiedene wertvolle Spielsachen den Weg in die Museumssammlung. Oft werden dem Museum eigentliche Nachlässe übergeben. Erwähnenswert in diesem Zusammenhang sind die Geschenke von Bertheli Häusler-Knechtle sel., «Gemsli Betteli», Trimbach, Martha Koster, Gonten, Louise Dörig sel., Gonten, oder Maria und Johann Baptist Inauen-Streule sel., Schwarzenegg.
Die Inventarisierungsarbeiten – das Inventar ist inzwischen bei rund 26 000 Nummern angelangt – wurden im Berichtsjahr wiederum zum grossen Teil von Rebekka Dörig (Praktikantin) erledigt. Verschiedene ältere Bestände (Andachtsbildchen, Kerzen, Haarschmuck, Trachtenschmuck, Fotoalben, Hinterglasbilder u.a.), die im Laufe der Jahre nicht mit der nötigen Präzision inventarisiert und konserviert worden sind, wurden nachinventarisiert und konservatorisch einwandfrei verpackt.

Kommunionskerzen museumsgerecht aufbewahrt. (Abb. 9)

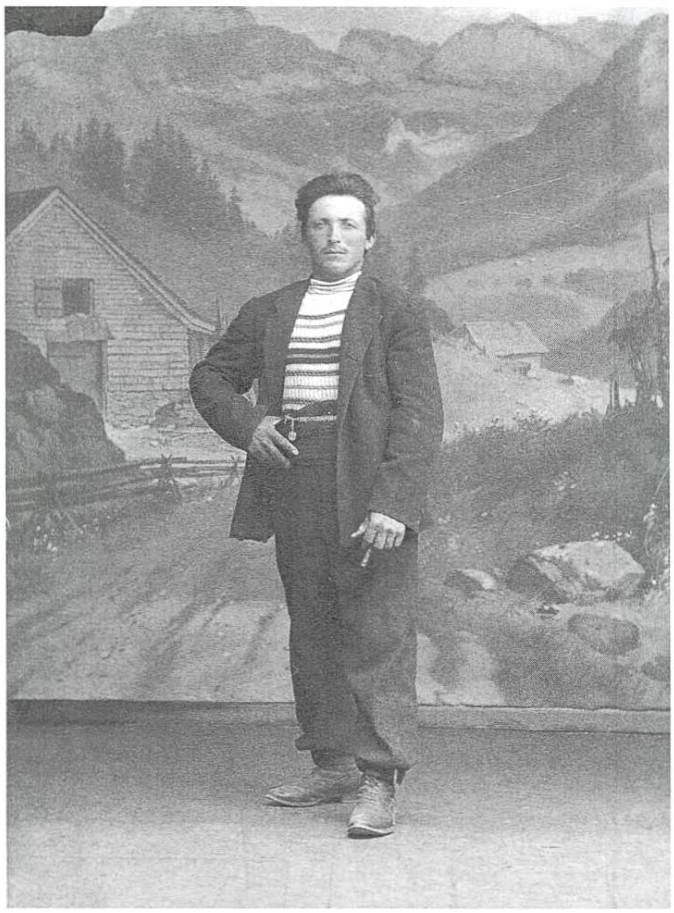
Das erfreuliche Anwachsen der Sammlung hat zur Folge, dass der Platzmangel im Museumsdepot immer akuter wird. Die Museumsverantwortlichen sind gezwungen, die Museumsobjekte einer Art Rating zu unterziehen und ganze Objektgrup-

pen, wie beispielsweise die grosse Sammlung der Holzbearbeitungs-Geräte, in Aussendepots umzulagern. So kann im eigentlichen Kulturgüterschutzraum unter dem Kirchenplatz Platz für Museumsobjekte der obersten Schutzkategorien geschaffen werden.
Die freischaffende Restauratorin Monika Luzi hat im Hinblick auf die Ausstellung «wunderschönprächtig. Glaubenssachen des Alltags» über 90 Objekte der Volksfrömmigkeit (Hochzeitstafeln, Brautkränze, Totenandenken, Fatschenkinder, Reliquienkästchen, sonstige Wachsarbeiten, Heiligenfiguren, Kruzifixe u.a.) restauriert und gereinigt. Im Rahmen ihrer Arbeit hat sie auch zahlreiche wertvolle Kastenbilder geöffnet, in heikler Kleinarbeit deren Inhalt hergerichtet und anschliessend die Rahmen wieder möglichst staubdicht abgeschlossen.

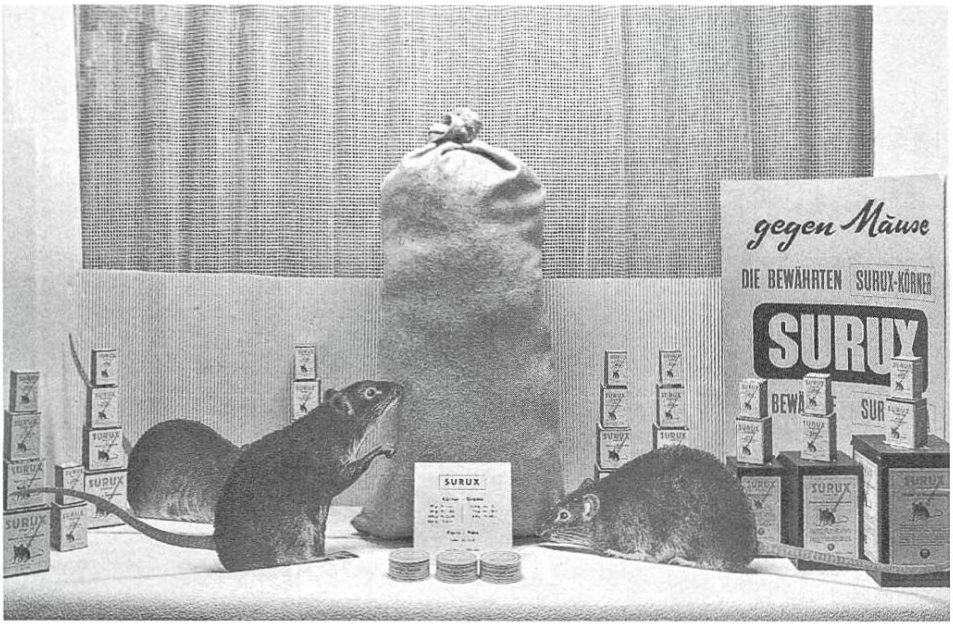
Fotosammlung

Die Fotosammlung des Museums umfasst inzwischen über 6000 Originale, rund 10 000 Kontaktabzüge von Emil Grubenmann (1906–1979) sowie ca. 100 private Fotoalben. Hinzu kommen die rund 50 000 Negative der Sammlung Müller/Bachmann und ca. 35 000 Negative von Emil Grubenmann. Im Berichtsjahr konnten von einem Sammler zu günstigen Konditionen rund 10 000 Diapositive von Emil Grubenmann erworben werden.
Die konservatorische Betreuung der Fotosammlung ist sehr zeitintensiv und bindet umfangreiche personelle und finanzielle Ressourcen. Trotz der knappen Mittel kann und darf nicht auf die aktive Pflege der Fotosammlung verzichtet werden.
Das Museum Appenzell, das sich schwerpunktmässig mit der ländlichen Alltagskultur befasst, befragt seine Fotosammlung bei jeder thematischen Sonderausstellung konsequent und intensiv. Diese Praxis bewährt sich und ist sowohl in wissenschaftlicher als auch ästhetischer Hinsicht ein grosser Gewinn. Sie ermöglicht, einzelne Objekte oder Objektwelten anschaulicher zu erschliessen und zu erklären. Die ideale Kombination aus Objekt und Foto schafft einen differenzierten Blick sowohl auf die vergangene als auch auf die unmittelbare Lebenswelt. Die Ausstellungspraxis hat zudem den Vorteil, dass die Fotosammlung regelmässig und immer wieder unter neuen Aspekten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Das wird vom Publikum, speziell vom einheimischen, sehr geschätzt. Die Bemühungen des Museums, die Öffentlichkeit für das fotografische Kulturerbe zu sensibilisieren und zu begeistern, finden so eine erfolgreiche und vielversprechende Umsetzung.

Im Rahmen der vor kurzem erschienenen Publikation von Paul Hugger (Hrsg.), Fotoarchive der Schweiz, Nordostschweiz, Benteli Verlag Sulgen 2014, geben Birgit Langenegger und Roland Inauen einen ausführlichen und aktuellen Überblick über die Fotosammlung des Museums Appenzell.



Jakob Müller: Gastarbeiter im Fotoatelier, um 1900. (Abb. 10)

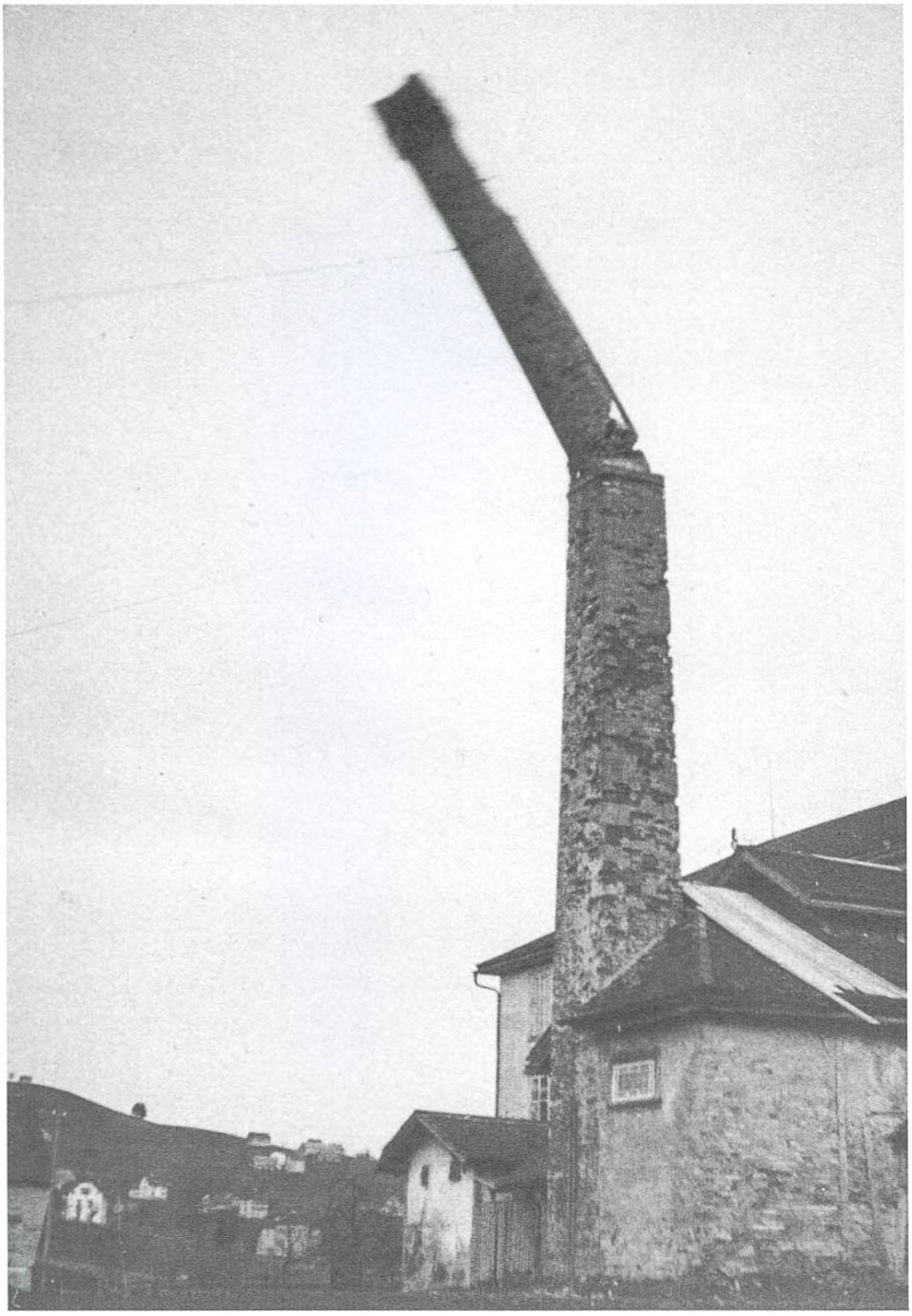


Werner Bachmann: Schaufenster der Löwendrogerie, 1945. (Abb. 11)

Die Inventarisierung der Fotosammlung kann zurzeit nur rudimentär erfolgen. Sarina Spirig, fotografische Praktikantin, hat auch im Berichtsjahr wiederum in einem kleinen Pensum von zahlreichen Negativen Arbeitskopien erstellt (dadurch werden Negative sichtbar) und diese anschliessend konservatorisch richtig verpackt. Eine Datenbank für die erschlossenen Negative existiert leider noch nicht, was die Recherchen immer wieder sehr aufwändig macht. Digitalisate werden nur aus aktuellem Anlass (Ausstellungen, Publikationen) hergestellt und durch das Museumspersonal eigenhändig bis zur Publikationsreife bearbeitet.
Neben der oben erwähnten Publikation von Paul Hugger, für die sozusagen in eigener Sache 29 Fotos aus der Sammlung ausgewählt werden durften, erforderte eine geplante Publikation von Adi Kälin, Zürich, zum Thema Säntis umfangreiche Bildrecherchen. Insgesamt 26 Fotos wurden für dieses Buch, das im Sommer 2015 erscheinen wird, zur Verfügung gestellt.

Heinrich Haas: Waschtag mit Lena Haas auf dem Säntis, um 1920. (Abb. 12)

Für verschiedene kleinere Projekte (50-Jahr-Jubiläum der Luftseilbahn Brülisau-Hoher Kasten; Artikel zum Thema «Badeanstalten in Appenzell I.Rh.» von Sandro Frefel im «Innerrhoder Geschichtsfreund»; Kunstprojekt von Christian Ratti im Schaukasten Herisau; Projekt Oberegger Geschichte) wurden zum Teil umfangreiche Fotorecherchen getätigt und zahlreiche Fotos oder Ansichtskarten aus der Sammlung zur Verfügung gestellt.



Werner Bachmann: Abbruch der Zielfabrik, 1948. (Abb. 13)

Vermittlung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung

Neben den üblichen Begleitveranstaltungen und Führungen zu den Sonderausstellungen seien im Folgenden noch einige weitere Vermittlungsaktivitäten des Museums erwähnt:
Für die Ausstellung «Vechäufeliläde» wurden zuhanden der Lehrpersonen, aber auch für die Kinder, die die Ausstellung mit ihren Eltern besuchten, Bastel- und Ausfüllbogen, Detailaufnahmen von Läden, Fotos u.a. zur Verfügung gestellt. Das didaktische Arbeitsmaterial wurde rege in Anspruch genommen.

Bastelbogen zur Ausstellung «Vechäufeliläde» (hergestellt vom Museumsteam). (Abb. 14)

Anlässlich des internationalen Museumstags (18. Mai 2014) war das Museum durchgehend geöffnet. Für Kinder wurde eigens ein Suchspiel durch die Vechäufeliläde-Ausstellung konzipiert und angeboten.

Am 30. August fand das Jubiläumsfest «20 Jahre Volksbibliothek Appenzell» statt. Auch das Museum Appenzell beteiligte sich mit einer eigens für diesen Anlass konzipierten literarischen Führung und zwei exklusiven Depotführungen am grossen Festreigen.

Für das Projekt «Jodel-Solo», das vom Zentrum für Appenzeller Volksmusik im Roothuus Gonten in den Jahren 2014 und 2015 durchgeführt wird, stellte das Museum Appenzell mehrere Male das Blockgefängnis aus dem Jahre 1570 als Auftrittsort für die Solojodlerin/den Solojodler zur Verfügung.

Das Museum Appenzell ist Mitglied der Vereinigung Museen im Appenzellerland M.i.A., die seit dem Sommer 2013 über eine eigene Website sowie einen Museumsflyer verfügt. Das Museumspersonal gab sich an mehreren Veranstaltungen (u.a. zu den Themen Zusammenarbeit mit den Medien und den Tourismusorganisationen) und Sitzungen aktiv in den Diskurs mit den Nachbarmuseen ein.

Für das Projekt «Erzählcafé» der Pro Senectute Appenzell Innerrhoden (Leitung: Franziska Raschle) stellte das Museum zu verschiedenen Themen Objekte und Fotos zur Verfügung, die als Anschauungs- bzw. Animationsmaterial den Erzählfluss der Teilnehmenden anregen sollten.

Personelles

Mit der Wahl von Roland Inauen, Museumsleiter, in die Standeskommission wurde sein Pensum von 80% auf 40% reduziert. Im Gegenzug konnte das Museum eine neue 50%-Stelle (wissenschaftliche Mitarbeiterin/wissenschaftlicher Mitarbeiter) ausschreiben. Aus 60 Bewerbungen – davon keine aus Appenzell Innerrhoden oder Appenzell Ausserrhoden – wählte der Stiftungsrat der Stiftung Pro Innerrhoden Martina Obrecht MA, Winterthur, als wissenschaftliche Mitarbeiterin mit Stellenantritt am 1. Mai 2014.
Irene Breitenmoser, Appenzell, ersetzte per 1. April 2014 Antonia Koller, Steinegg, im Aufsichtsdienst.

Leihverkehr

Folgenden Museen wurden Leihgaben für Sonderausstellungen zur Verfügung gestellt:

Appenzeller Volkskundemuseum Stein
Sechs Objekte für die Ausstellung «Tröcklichrömer & Verkaufsberater»
Brauchtumsmuseum Urnäsch
Zwei Objekte für die Ausstellung «Kinderfest»
Kunstmuseum St.Gallen
Ein bemalter Schrank für die Ausstellung «Appenzeller und Toggenburger Bauernmalerei von 1600–1900»
Zeughaus Teufen
Vier bemalte Schränke für die Ausstellung «Bauernkunst? Appenzeller Möbelmalerei 1700–1860»
Haus Appenzell, Zürich
43 Textilien: Stickereien (Kragen, Manschetten, Mustertücher, Leintücher), Trachtenteile, Taufkäppchen, Rauchmantel und Kasel für die Ausstellung «Nadelkunst – Handstickereien aus China und der Schweiz»
Historisches Museum der Stadt Krakau
Zwei Botzerössli samt Zubehör und diverse Fotos für die Ausstellung «Lajkonik – Konik zwierzyniecki»

Beratungen, Kontakte, Kommunikation

Folgende Beratungen und Recherchearbeiten für Dritte wurden im Berichtsjahr durchgeführt:

Haus Appenzell: Ausstellung «Nadelkunst – Handstickereien aus China und der Schweiz». Birgit Langenegger wählte nicht nur die Leihobjekte für die Ausstellung aus, sondern verfasste für den Ausstellungskatalog auch einen reich bebilderten Artikel mit dem Titel: «Leiterli, Chrüzler, Iiszäpfli – Die Appenzeller Handstickerei». Zudem hielt sie im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung im Haus Appenzell einen gut besuchten Vortrag zum Thema «Appenzeller Handstickerei» (7. Januar 2015).
Projekt: Neugestaltung und Aufwertung der Wildkirchli-Höhlen. Umfangreiche Recherchearbeiten und Beratungen für das Projektteam
Das Museum Stammertal ZH wird – inspiriert durch die Ausstellung «Schürzen/Schoosse» im Museum Appenzell (2012) – im Sommer 2015 eine Schürzenausstellung durchführen. Dazu wurden den Ausstellungsmacherinnen die extra für die Schürzen-Ausstellung angefertigten Kartonsilhouetten ausgeliehen.
Stiftung Pro Patria, Zürich: Recherche und Beratung im Zusammenhang mit der Kreation einer neuen Briefmarke, die ein Objekt aus der Sammlung des Museums Appenzell zeigen wird.
Austausch mit dem Lötschentaler Museum, Kippel, im Zusammenhang mit der geplanten Nolde-Ausstellung.

Diverses

Zu Beginn des Berichtsjahres war das Museum von einem Wasserschaden betroffen. In Mitleidenschaft gezogen wurden Teile des wertvollen Marionettentheaters von Viktor Tobler. Dank dem raschen und gezielten Eingreifen des Hauswartteams, dem unkomplizierten Agieren der zuständigen Versicherungsgesellschaft und der fachmännischen Nachbarschaftshilfe des Historischen und Völkerkundemuseums St.Gallen (Frau Sara Allemann, Konservatorin-Restauratorin MA, Grafik) konnte der Schaden begrenzt werden. Die Restaurierung der betroffenen Teile sollte im Jahre 2015 abgeschlossen sein.

Geschenke 2014 (nach Donatorinnen und Donatoren)

Anonym
Druckplatten für Bauernmalereidarstellungen; 2 Ansichtskarten; Uhrenkette aus Haar; Miniaturgeschirr aus Zinn; Seifenschachtel; anonym: J.U. Hörler, alt Statthalter, 1809, Aquatinta; Druckplatten für die Rhodswappen-Edition; Herz-Jesu-Plakette; Kalenderdruck: Jos. Ant. Rusch, Schutz, Gonten; Foto: Konditor mit Sennenstreifen

Berger Hedi, Wattwil
Diverse Kirchenbücher; Andachtsbildchen; Bibel

Bischof Odette, Goldach
Kaufladen mit Zubehör

Spielzeugkran, um 1940. (Abb. 15)

Bösch Konrad, Herisau
Spielsachen: Kuhstall mit Kühen, Kaufladen, Puzzles, Baukasten, Kran, Körbchen, Schiefertafel, Holzeisenbahn, Kochsachen, Zinnfiguren, Laterna Magica

Breitenmoser Irene, Appenzell
Sammlung von Trachtenfotos und Dias; Dokumentation zur Trachtenausstellung im Schloss Appenzell 1982; Fotodokumentation Jackenfrauen

Broger-Homanner Marlene, Appenzell
Diverse Hobel und Schreinerwerkzeuge; Krippenfiguren

Werkzeug aus der Schreinerei von Hermann Homanner. (Abb. 16)

Broger-Sutter Hans, Unterentfelden
Diverse Haushaltsartikel: Bügeleisen, Früchteschale, Messingpfanne, Kaffeekrug, 2 Schöpfkellen, 3 Abwaschbürsten, Wäscheseil, Waage, Beinpfannen, Kindermilchflasche; Likörflasche Emil Ebneter; Backseckl; kleiner Geldsäckel; Reissäckli; Milcheimer; Kinderkränze; Zündholzschachtel; Axt; Kinderschlitten; Hundehalsband; Zwicker; Kretzer (Bremsvorrichtung) für Pfer-

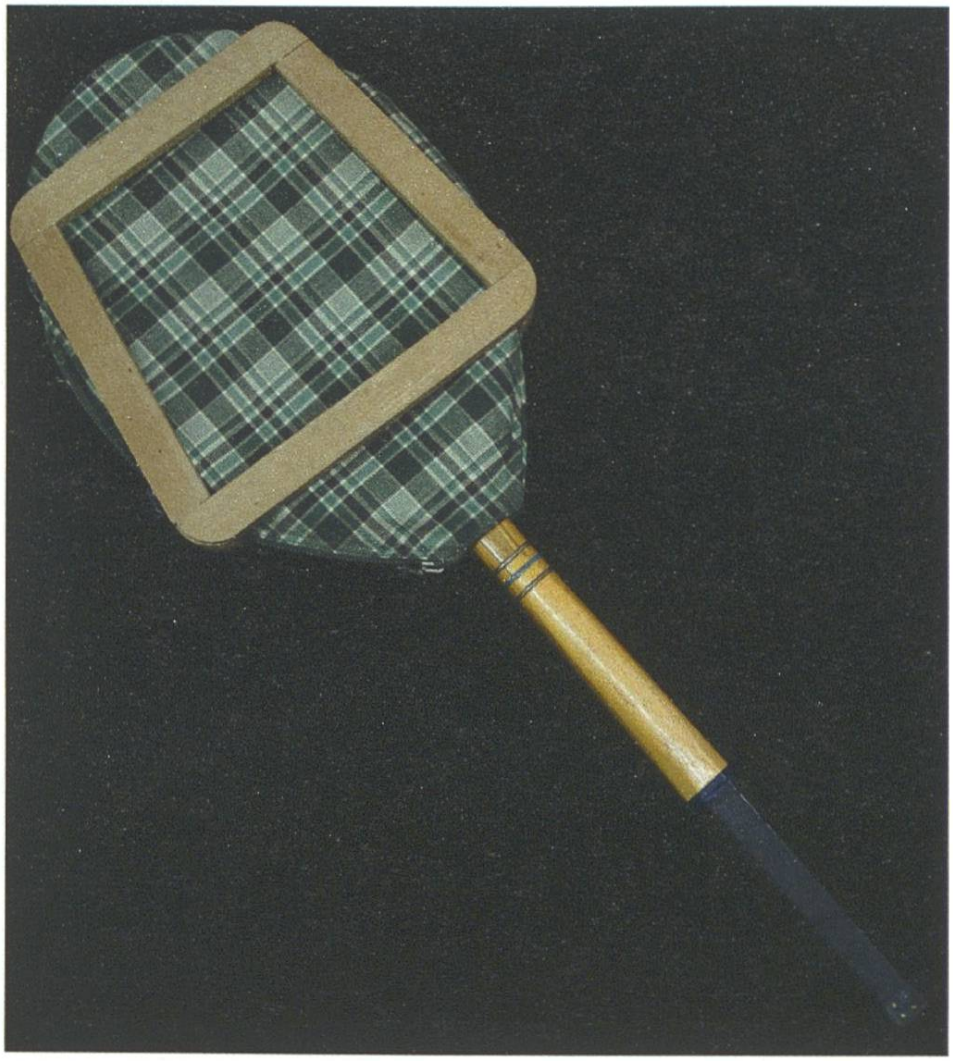
deschlitten; Spaltkeil; Sonnenbrille; Riechfläschchen; Silbertaler; Sennenuhr; Fernrohr; Puppe; Firmabzeichen; Stickrahmen; Fussschemel; 5 Schallplatten; Repro Lämmler: Kuh mit Senn

Brönimann Marianne, Appenzell
Bestickter Fussschemel zu Versehgarnitur

Dörig Josef, St.Gallen
Rosshaarzupfmaschine

Dörig Louise sel., Gonten
Diverse Fotos; 3 Fotoalben; diverse Ansichtskarten; Heiligenbild; silbernes Kruzifix; Trachtenkragen mit Manschetten; Stickereidiplom; diverse Stüpfel; Musterbuch; Tennisschläger; Längenmass; grosser Messschieber; diverse Briefe; Fasnachtszeitungen; Protokollbuch Armenheim Gonten; Postbüchlein; handgeschriebene Appenzeller Landesgeschichte; Landbuch; Protokoll Harmonie Gonten; Revolver

Tennisschläger mit Spanner. (Abb. 17)



Ebneter Bourgeois Maurizia, Appenzell
Leinenstickerei

Eder-Rusch Beatrice, Bischofszell
Versehzeug

Eichin Willi, Hausen (Deutschland)
Ansichtskarte: Wildkirchli

Chinesische Schattenspielfiguren.
(Abb. 18)

Ernst Hohl-Kulturstiftung Appenzell, Zürich
Qiao Xiao Guang: Appenzeller Bauernhaus mit Alpstein, 2012, Scherenschnitt; Schattenspielfiguren von «Der Bär und die Nadel»; diverse Fotos von Ueli Alder

Esseiva Renato, Winterthur
Schmuck: 2 Ohrstecker, Fingerring aus Haar, Sennenring

Fasano-Lindegger Christiane-Carla, Luzern
Haushaltstextilien: Tischdecke, 12 kleine Servietten mit Monogramm, 12 grosse Servietten mit Monogramm

Fässler-Delco Alois sel., Appenzell
Diverse Büchlein: Andenken an die Schulentlassung für Mädchen, Die Stationen der Fronleichnamsprozession, Die Fabrik von Maggi, Bestimmungen zur Milchsammelstelle, Maria Einsiedeln, Eidgenössisches Leistungsheft, Staatskalender AI, Sommer- und Winterpublikation 1972/1973; Liedblatt Olma 1955; Versicherungspolicen; Bügeleisen; Kodak Fotoapparat und Filme; Batterie; Spielsachen in Zündholzschachtel; Sammlung diverser Blickausgaben

Fässler Hans, Appenzell
Foto: Verkehrsverein

Fässler Sepp, Appenzell
Bibel in Holzkiste

Fässler Sibylle, Steinegg
Kaufladen

Fässler Yvonne, Appenzell
Dampflok-Spiel; Laufgatter für Puppe

Fricker Hans-Ruedi, Trogen
Alpstein Museum: Plakette und Lose

Gassner Doris, St.Gallen
Löffel

Gmünder Charly, Gonten
Foto: Bisch Mazenauer

Graf Werner, Rebstein
Bleistiftzeichnung: Sennhütten in Meglisalp

Gudelius-Signer Martina, Markdorf, und Signer Christoph, Zäziwil
Klarinette von Ulrich Ammann; Werkzeug (Funktion unklar)

Hauser Alex, Thalwil
Diverse Dokumente von Armin Broger-Sonderegger

Häusler-Knechtle Georges und Betty, Appenzell
Wappenteller Knechtle; gesticktes Familienwappen; diverse Lampions; Weihwasserflasche; Kalenderrahmen Schützenfest 1935; Kalender; Sammlung Buchhaltungs-/Geschäftsbücher

Gemsle Weissbad; diverse Prospekte; diverse Fotos; Kinderschlitten; Militärauszeichnung; Milchtansendeckel; Garderobe; 2 gerahmte Notenblätter; Kindertracht

Heeb Margrith, Brüttisellen
Puppenstube

Hersche Peter, Konolfingen
Diverser Haarschmuck; Solis-Föhn

Solis-Föhn, um 1960.
(Abb. 19)

Hidber Stefan, Appenzell
Zylinder mit Hutschachtel

Frau Holderegger, Appenzell
Militärschuhe

Hollenstein Maria, Appenzell
Versehzeug; 2 Kruzifixe

Inauen Josef, Appenzell
2 Heugabeln

Inauen Josefina, Appenzell
Diverse Musterbücher; religiöse Objekte: Kreuz, Heiligenfiguren, Heiligenbild

Inauen-Streule Maria und Johann Baptist sel., Brülisau
Bücher: Lese- und Lehrbücher für Primarklassen, «Heidis Lehr- und Wanderjahre», «Der Kreuzweg und das Kind»; Schülerkarten; religiöse Objekte: diverse Trauerbildchen, diverse Heiligenstatuen, Rosenkranz, Taufandenken, diverse Gebetbücher, Kruzifix, diverse religiöse Bilder; diverse Kaufbriefe und amtliche Dokumente; Familienfotos gerahmt

Kanton Appenzell I.Rh.
Mechanische Musikdose (Staatsgeschenk des Kantons Waadt anlässlich des Besuchs des Waadtländer Staatsrates an der Landsgemeinde 2014)

Kantonsarchäologie, Luzern
Ölquarzit aus der Wildkirchlihöhle

Kantonsbibliothek Appenzell Innerrhoden
Buch: «Geschichte und Beschreibung des Wildkirchleins und der Ebenalp», Teufen 1853; Ausgabe Schweizer Spiegel, Juni 1949

Keller Anny, Wil
Bajonett

Keller-Rüsch Rosina, St.Gallen
Spielsachen: Kochherd mit Zubehör, Kuchenform, Krug; Taschendomino; handbemaltes Nadelkissen

Kissling Magdalena, Gossau
Religiöse Objekte: Taufandenken in Schachtel, Andachtsbild Einsiedeln, Rosenkranz in Döschen, Kastenbild

Koller Edith und Hedy, Gais
Blechziegel

Koller Lydia und Walter sel., Appenzell
Servicetasche

Koster Martha, Gonten
Fotos: Jackentrachttreffen, Viehhändler Koster, Hochzeit; Geschirr: Karaffe, Glas, Waschset; religiöse Objekte: Versehzeug, Kruzifix, 2 Bibeln, Taufandenken; Dokumente: Jubiläumsplakette und Urkunde Milchverband, Diplom Landesausstellung; diverse Textilien: Schlottenkragen, 5 Leintücher, 3 Hüte, Fuetterschlotte, 3 Hemden, Kragen, Stallschlotte, braune Hosen, Heukappen, Zipfelkappe, Damenunterwäsche, Pelz; Wappenscheibe; Talerbecken; geschnitzte Alpfahrt

Hüte des Viehhändlers Johann Baptist Koster.
(Abb. 20)

Koster Sepp, Appenzell
Lohnbuch und Lagerbestandesaufnahme des Holzbaugeschäfts Gschwend

Krüsi Ursula, Gais
Walter Irniger: «Winterabend am Silsersee», 2013, Acryl auf Leinwand; Anonym: Frauenporträt, o.J., Acryl auf Leinwand und Ansicht von Appenzell, o.J., Ölkreide auf Papier

Kuster Andrea, Zürich
Sennenstreifen

Landesarchiv Appenzell I.Rh., Appenzell
Kalender St.Marks Union Church Appenzell PA; Sammlung von Andachtsbildchen; Schnellhefter; Andreasspiel

Liver Marlies, Igis
2 Deckchen mit Monogramm; Schachtel mit Monogramm-Stüpfeln

Manser Joe, Appenzell
Spielsachen: Reise durch die Schweiz, Domino, Zieh- und Wahrsagekarten, Patröndle-Kiste mit Gewehrpatronen und Bleistücken; Film: Appenzell I.Rh. und die Landsgemeinde 1980; Tonspule; Fotos: Aufbahrung; katholische Hausbibel; Andachtsbuch

Meier Albert und Zita, Hilterfingen
2 Rechnungsbüchlein einer Näherin

Sebastian Oesch: Tanzpaar, Kohle-/Bleistiftzeichnung auf Papier, o.J. (Abb. 21)

Meyer Ursula, Küsnacht
4 Bilder Sebastian Oesch: Tanzpaar, o.J., Kohle-/Bleistiftzeichnung auf Papier; Senn auf Melkstuhl, 1914, Gouache auf Papier; Appenzeller Streichmusik mit Schwyzerörgeli, o.J., Lithografie; Zwei Sennen/Schölleschötte, 1918, original Steinzeichnung

Müller Fredy, St.Gallen
Waage mit Gewichtssteinen

Neff Elisabeth, Appenzell
Taschentuch; Ofen

Neff Walter, Schwarzenegg
Bild: Kreuzigung

Räss-Zünd Mily, Steinegg
2 Klassenfotos; diverse Postkarten und Briefe; Kopie Wirtshausverbot

Rechsteiner Josy sel., Appenzell
Religiöse Objekte: diverse Rosenkränze, Agnus Dei, Reliquie, Andachtsbild, Wallfahrtsandenken, 8 Gebet- und Andachtsbücher, Taufkissen, Stehkreuz, Wandkreuz; Willi Hersche: Trachtenfrau, o.J., Kupferstich; 3 Bilder Willi Rechsteiner: 2 Blumenbilder, 1965/1966, Aquarell; «Haslen 1860», 1967, Öl auf Leinwand; «Appenzell 1800», 1968, Öl auf Leinwand; Alfred Broger: Schmäuslemarkt, 1939, Öl auf Leinwand; Roswitha Doerig: Trachtenfrau, o.J., Öl auf Leinwand

Reichmuth Sepp, Appenzell
Foto: Ehepaar Schmid; Nachttopf

Rempfler Bernhard, Appenzell
Handwebereimuster

Rothen Bernhard, Hundwil
Hundwil-Memory

Schiesser-Dörig Maria, Baar
Maschinenstock mit Schere

Schläppi Silvia, Biglen
Sammlung von Produkten für Kaufladen

Schmid Maria, Goldach
Kruzifix

Siegfried Ursula, Erlenbach
Kinderschuhe; Damenschuhe; diverse Schuhschnallen

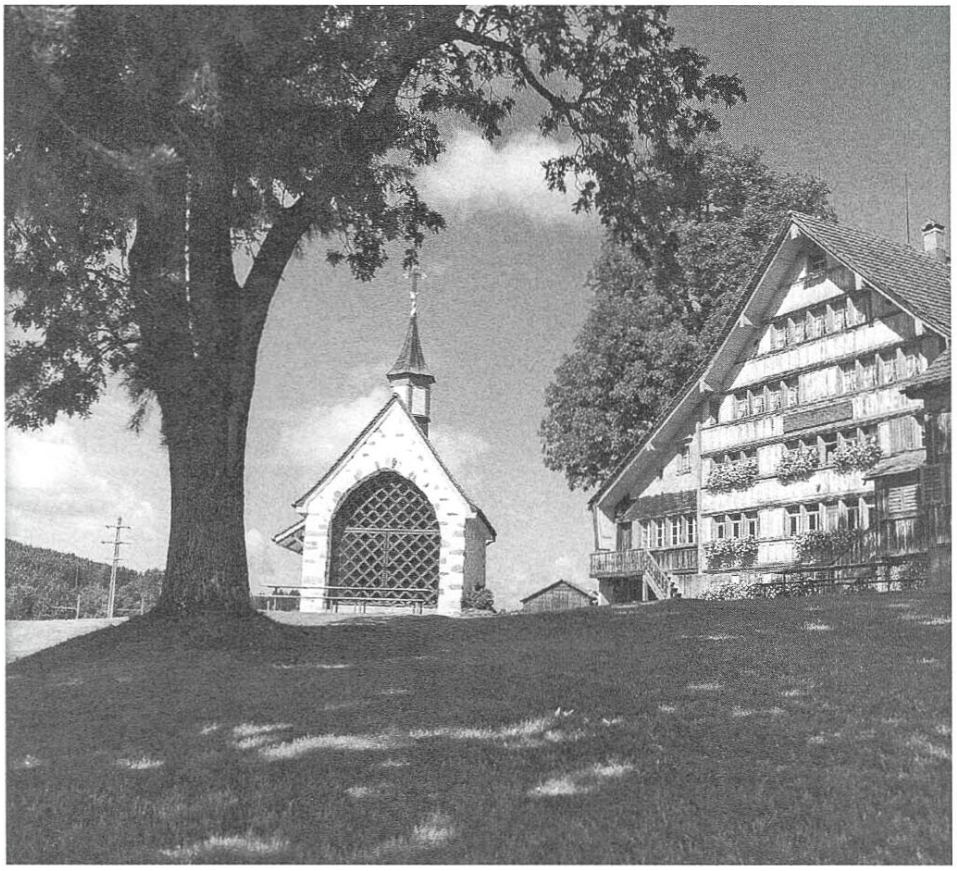
Signer Christoph, Zäziwil
Sammlung von Fotos

Signer-Koch Emilia sel., Gonten
Religiöse Objekte: Versehzeug, Rosenkränze, 2 Kruzifixe, gerahmtes Kruzifix, 2 religiöse Drucke; Tasche; schwarze Stoosseli

Sonderegger Silvia, Oberegg
Jahreskalender 2015

Sortenorganisation Appenzeller Käse, Appenzell
Jahreskalender 2014 und 2015

Specker-Kretz Elsa, Altstätten
Stickerei: Leintuch, Tischtuch und 6 Servietten, 2 Kissenbezüge, 2 Musterblätze



Marijan Stanisic: Stosskapelle, um 2010. (Abb. 22)

Stanisic Marijan, St.Gallen
Sammlung von Fotos

Steinegger Jürg, Zürich
Stickerei von Maria Antonia Räss

Streule Alfred, Untereggen
Religiöse Objekte: Versehzeug, Kerzen, Gebetbücher, Kleinreliquien, Sammlung von religiösen Medaillons, Rosenkränze, Andachtsbilder

Aaliechtli-Dochte in Originalverpackung. (Abb. 23)

Sutter-Graf Regina, Haslen
Trachtenteile: Schürze, Schultertuch, Kragen

Viher-Koller Marianne, Appenzell
Kleine Monstranz

Wackernagel Bea und Oliver, Basel
Diverse Fotos; Ansichtskartenset Kamor; Kinderhosenträger

Wildkirchli Stiftung, Appenzell
Tischtücher und Servietten mit Stickereien «Berggasthaus Äscher»; diverse Fotos; 2 Höhlenfackeln mit Halterungen; Schaukasten mit Bärenzähnen; Druck: «Beleuchtung auf Verlangen»; Stich: Wildkirchli

Wunderlin Nelly, Zeiningen
Lindauerli

Wyser Aurel, Appenzell
Plakette Alphornprojekt

Zellweger Gret, Teufen
Tischset-Serie

Zollet-Keller Cäcilia, St.Gallen
Diverse Ansichtskarten, Dokumente und Fotos

Ankäufe

Adalbert Fässler jun.: 4 Werke, ohne Titel, diverse Techniken auf Papier (Kauf Innerrhoder Kunststiftung)

Adalbert Fässler sen.: Himmelberg im Winter, o.J., Öl auf Malplatte (Kauf Innerrhoder Kunststiftung)

Albert Enzler: Landschaft mit Wasserfall, o.J., Gouache auf Karton

Andrea Kuster: Interpretation eines Sennenstreifens (Tapete)

Christian Hörler: 2 Drucke (Plastiksäcke); 2 Gipsobjekte (Kauf Innerrhoder Kunststiftung)

Emil Grubenmann jun.: 12 Porträtfotos (Chöpf) (Kauf Innerrhoder Kunststiftung)

Emil Grubenmann sen.: grosse Diasammlung, Diaprojektor und Sichtbarmacher

Hans Caspar Ulrich: Appenzellerin in Barärmeltracht, 1908, Öl auf Leinwand

Johann Baptist Zeller: Landschaft mit Fels und Alpfahrt, um 1930, Öl auf Hartplatte

Johann Baptist Zeller: Alpfahrt mit Felswand, Öl auf Hartplatte, um 1930. (Abb. 24)

Johann Ulrich Fitzi: 2 Bleistiftzeichnungen (Seealp und Sämtisersee)

Julia Mensch: «Auf der Suche nach dem weiblichen Landsgemeinde-Degen», 2013, Druck und Dokumentationen (Kauf Innerrhoder Kunststiftung)

Mäddel Fuchs: Ansichtskartensets (Venezia La Serenissima, Silvesterchlausen 1)

Regula Engeler: «Researches on the strange fields #1», 2008–2009, Fotografie (Kauf Innerrhoder Kunststiftung)

Sibylle Neff: 3 Bleistiftzeichnungen: Rinkenbach, 1980; Senn, 1991; Die Gegend um den Burgstock, 1985

Willi Keller: 4 kleine Bödeli, 1974–1977, Öl auf Holz